

„Licht aus!“, Berthelsdorf zelebriert Lichtmess

Mit dem Treffen wurde das Finale der Adventszeit im Gemeindeverband vollzogen. „Licht aus!“ hieß es an der Buswendeschleife.

WEIßENBORN – Wo sonst das Abfahrtsignal an der Bushaltestelle in Berthelsdorf erklingt, gab es am Sonntag spätnachmittags harmonische Weisen zum Treffen der Dorfgemeinschaft. Der Posaunenchor von Weißenborn nahm im Wartehäuschen Aufstellung, um mit seinen Klängen die Lichtmess-Feier zu begleiten. Und auch die Optik wurde noch einmal von den Lichtern des Stahlbau-Schwibbogens bestimmt. „Licht aus!“, hieß das Kommando im Erzgebirgsort.

„Erstmals vollziehen wir diese Zeremonie am Standort“, erklärte Ortsvorsteher Ronald Kurz. „Bislang stand zum Auftakt und zum Finale der Weihnachtszeit die Pyramide von Weißenborn im Blickpunkt. Den symbolischen Abschluss zelebrieren wir heuer erstmals an unserem Schwibbogen.“ Der von einem Brand-Erbisdorfer Unternehmen gefertigte, übermannshohe Schwibbogen gilt seit über 20 Jahren als Wahrzeichen des Ortsteils von Weißenborn.

Gemeinsam mit Helfern aus den Vereinen hatten die Berthelsdorfer die Runde organisiert. Maria Lichtmess, bekannt auch als „Darstellung des Herrn“ oder im Volksmund einfach „Lichtmess“ genannt, hat eine jahrhundertelange Geschichte, die bis in die frühen Tage des Christentums zurückreicht. Das in vielen Städten und Gemeinden traditionell gefeierte Fest fällt auf den 40. Tag nach Weihnachten und markiert den Abschluss der Weihnachtszeit. (hy)



Der Posaunenchor Weißenborn musizierte zur Zeremonie am Schwibbogen.

FOTO: CHRISTOF HEYDEN